

Die Gemeindebürgerliste

GBL

**Absolute Unabhängigkeit - keine Parteinähe
Nur den Gemeindebürgern verpflichtet**

**ERDGA
S
FÜR
STU 7**

Liebe Mitbürger!

Ja der GBL zum Schulneubau

Leider ist es uns nicht früher gelungen, das Unsinnprojekt eines Schulbaus neben der Autobahn zu Fall zu bringen. Viel Geld wurde verschwendet. Die Gemeindeführung wird dies zu verantworten haben.

Es freut uns, daß wir den Neubau als Anbau zur bestehenden Schule durchsetzen konnten. Wir danken an dieser Stelle nochmals allen Bürgern, die an unserer Umfrage teilgenommen und mit 90 % für diese Lösung gestimmt haben.

Besonderer Dank an die Familie Gober die mit dem Verkauf ihres Grundstückes diese kostengünstige Ausführung ermöglicht hat.

Die beiden - noch - stärkeren Parteien wollen weiterhin unbedingt einen 8-klassigen Zubau. Damit können wir leben, wenn wenigstens die nachstehenden bürgergeldvernichtenden Planungen nicht durchgeführt werden.

Bau einer Tiefgarage um €350.000,-- (öS 4.816.000,--).

Parkplätze sind in den umgebenden Straßen ausreichend vorhanden. Die Lehrkräfte werden wohl in der Lage sein, ein paar Schritte zu Fuß zu gehen. Dies gilt auch für die Eltern, die zweimal pro Jahr den Sprechtag besuchen werden.

Ankauf des angrenzenden Grundstückes um €220.000,-- (öS 3.027.000,--)

nur um den Garten der Schule zu vergrößern. Unsere Gemeinde ist keine Betonwüste. Die Kinder haben in der Gemeinde jede Menge Grünflächen bzw. Gärten zur Verfügung.

Teure zweite Prestigeküche für den Hortbetrieb.

Eine Küche für die Volksschule wird eingerichtet. Der Hortbetrieb findet am Nachmittag statt, daher kann diese Küche sowohl für die Volksschulkinder und die Hortkinder genutzt werden.

Die Planung muß aber eine **multifunktionelle Nutzung** des Zubaus berücksichtigen, falls in Zukunft wegen Kindermangels die 8 Klassen nicht mehr gebraucht werden.

Wir werden unsere ganze Kraft einsetzen, diese von der schwarzroten Koalition geplanten Bürgergeldverschwendungen zu verhindern.

Aussendung Sportverein Wienerwald

Sehr erfreulich für uns ist, daß unsere Informationen bestätigt werden.

Präsident Gemeinderat Neubauer und Vizepräsident Gemeinderat Kroneis werden natürlich im Gemeinderat keine Aktivitäten für einen Neubau der Sportanlagen setzen.

Leider habe wir davon noch nichts bemerkt.

Die Herren sind vielmehr äusserst aktiv um noch mehr Bürgergeld in einen sinnlosen Neubau zu investieren.

Zu den genannten veranschlagten Kosten von € 800.000,-- (öS 11.000.000,--) für den Neubau. Es ist bekannt, daß die Kosten erst einmal sehr niedrig angesetzt werden um die Bürger einzulullen. Wenn dies nicht machbar ist wird nachträglich erhöht und genehmigt. Aber vielleicht könnte man alle Bauprojekte in der Gemeinde von den Herren des Sportvereins durchführen lassen, wenn die es so billig machen können. Erfreulich aber, daß in Bezug auf das Bauland Klartext geschrieben wird: Keine Rede mehr von Jugend- und Seniorenwohnungen. Massiver Zuzug wird gewünscht.

Leider wurde in dieser Aussendung aber auch einiges vergessen, wir wollen hier helfend eingreifen:

In Tirol waren zuerst die Schulen da. Dann wurde die Autobahn gebaut. In Tirol wäre keine Gemeindeführung so blöd gewesen, eine Schule neben eine Autobahn bauen zu wollen.

Abgesperrte Wege

Schon einmal hat die Wegsperrung beim Reitstall Leonardi Hof in Grub für Aufregung gesorgt. Viele Bürger haben damals mit ihrer Unterschrift für ein Offenhalten dieses Wanderweges votiert.

Der Mann, der immer vorgibt, schwierige, lange und inhaltvolle Verhandlungen zu führen, (meistens ohne Ergebnis), also unser Vizebürgermeister, hat damals im Gemeinderat großspurig erklärt, daß der gegenständliche Weg für alle Zeit offen bleiben wird.

Der Antrag der Gemeindebürgerliste, dieses Wegerecht im Grundbuch abzusichern (schon einige Male im Gemeinderat beantragt) wurde von der Einheitspartei als nicht notwendig abgeschmettert.

Aber was sehen wir nun - der Weg ist wieder abgesperrt worden, mit einer Verbotstafel versehen und viele Wanderer wurden schon von der Reitstallbetreiberin weggeschickt. Offenbar waren die Erklärungen des Chefverhandlers im Gemeinderat reine Dampfplauderei.

Aber dies ist noch nicht alles.

Statt seinen Fehler einzusehen und sich dem GBL Verlangen anzuschließen, wird dieser Mann jetzt seine ganze Kraft (!) einsetzen und gemeinsam mit der Reitstallpächterin einen Text für die Verbotstafel entwerfen. Großartig.

Nachstehend der Textauschnitt aus den Niederösterreichischen Nachrichten

Ortes, beziehungsweise aus
Wandertafel
„Das ist eine sehr unklare
Lösung“ meint Vize Mirko
in Bernhard, der mit der Grund-
stückseigenin an einer Über-
arbeitung des Textes arbeitet.
„Wir müssen da eine bessere

Unser Programm: Wir entwerfen keine neuen Verbotstexte, sondern werden **sämtliche** Wanderwege für die Bürger und Gäste unserer Gemeinde freihalten, dies wird im Grundbuch abgesichert.
Das **garantiert** die Gemeindebürgerliste.

Unfähigkeit 1

Seit ca. 3 Jahren ist klar, daß die Raitlstraße in Sulz neu gemacht wird. Lange hat es gedauert bis endlich der Auftrag vergeben wurde. Aber jetzt wird gearbeitet. Aber leider auch schon wieder Pause gemacht. Schwierige und lange Verhandlungen haben offenbar nicht bewirkt, daß die Strommasten rechtzeitig entfernt wurden. Ein Hoch dieser einmaligen Koordination. Aber es sind ja nur die Anrainer die den Staub etwas länger schlucken müssen. Die Gemeindeführung betrifft das ja nicht sosehr.



Unfähigkeit 2

Die Landesstraße in Gruberau wird neu gemacht. Die Gemeinde zahlt mit. Wer zahlt kann wohl auch mitreden. Aber schwierige und lange Verhandlungen haben auch hier nicht das gewünschte Ergebnis gebracht. Wie sonst kann es möglich sein, daß ca. 300 m Straße nicht neu gemacht werden, weil die Straßenmeisterei kein Budget mehr hat. Das Geld der Gemeinde wurde aber eingesteckt.

Haus Nr. 85 Villa Luise

Die Mieteinnahmen dieses Gemeindehauses haben wir im Rechnungsabschluß 2003 und im Budgetvoranschlag 2004 vergeblich gesucht. Die Erklärung der Gemeindeführung: „Das macht alles die Hausverwaltung“. Dazu stellen wir fest. Die vom § 18 (die Initiative dazu ist von GR Burda gekommen) betroffenen Mieten dienen der Rückzahlung der Renovierungskredite. Die Einnahmen aus den neu geschaffenen Wohnungen im Dachboden sind nicht Teil des § 18 und haben daher Eingang ins Budget zu finden. Die Hausverwaltung darf mit diesem Geld nicht machen was sie will.

GR Burda hat schon mehrmals Einsicht in die Abrechnungen verlangt. Dies wurde von der Gemeindeführung immer verweigert.

Was gibt es eigentlich zu verheimlichen?
Die Geldflüsse sind doch hoffentlich nachvollziehbar und korrekt?

Sicherheit am Spielplatz Sulz

In der Gemeinderatssitzung am 5.7.2004 wurde der Dringlichkeitsantrag auf Sicherheitssperre des Spielplatzes Sulz abgelehnt (siehe GBL Information Nr. 126 vom 13.7.2004). Vizebürgermeister Bernhard teilte mit, daß eine neuerliche TÜV Untersuchung stattgefunden hat und alles in bester Ordnung sei. Wie so oft bei den Sagern von VizeBGM Bernhard - keinerlei Wahrheitsgehalt.

Der TÜV hat am 21.6.2004 festgestellt:

Bei den nachstehenden Spielgeräten sind noch immer massive **Sicherheitsmängel** gegeben:

Seilbahn: Aufprallgefahr beim Seilende durch zu wenig Abstand zum Steher.
Zu wenig Bodenfreiheit des Sitzes.

Spielzug: morsche und gesplitterte Holzteile

Balanciersteg: Nägel stehen heraus

Kletterturm mit Rutsche: Stranguliergefahr durch Fangstelle für Kleidung.
Herausstehende Schrauben.

Seilschräge: Seil mangelhaft befestigt. Seil spleisst auf. Schrauben stehen vor.

Die Gemeindeführung hat also ein **ganzes** Jahr an Zeit (1. TÜV Beanstandung am 30.6.2003) nicht genutzt um diese Mängel zu beheben. Dies trotz Kenntnis der Gefährlichkeit. Auch auf dem **Gruber Spielplatz** sind Sicherheitsmängel vorhanden. Die Herausgabe des TÜV Berichtes an GR Burda wurde verweigert - warum wohl?

Erfreulich aber, daß nach unserem Bericht im letzten gelben Blatt, die Mängel in Sulz größtenteils behoben worden sind. GR Burda hat dies bei einem Augenschein festgestellt.

Wir stellen jedem interessierten Bürger gerne das TÜV Gutachten vom 21. Juni 2004
kostenlos zur Verfügung.

Autobahndemonstration

Leider war die angekündigte große Demonstration sehr schlecht organisiert.
Ein großer Fehler war, schon vor Beginn kund zu tun, daß ein Verbot der
BH Mödling ohne Widerspruch akzeptiert wird.

Die GBL hätte einige bessere Ideen.

Das Wichtigste ist eine möglichst große Anwesenheit von Presse und Fernsehen. Dies kann sicher nicht erreicht werden, wenn gehorsam das gemacht wird, was die BH Mödling anordnet. Das kann es wohl nicht geben in einem freien Land. In Tirol darf die Autobahn blockiert werden, aber in NÖ nicht: Solche Anordnungen widersprechen dem Gleichheitsgrundsatz und sind daher ungültig. Selbst wenn es zu keiner Blockade der Autobahn kommt, die BH und die Exekutive müssen die Absicht ernst nehmen können. Nur wenn die Medien ein Spektakel wittern, kommen sie auch und eine entsprechende Aufmerksamkeit erregende Reichweite ist gegeben.

Wir sind gerne bereit, die Organisation der nächsten Demo für die
Bürger von Sittendorf durchzuführen.

Positivpolitik !!!

Wenn der große Bürgermeister von der großen politischen Bühne auf die Gemeindepolitik schaut, ja was kann dabei schon herauskommen. Schlechte Arbeit wird dadurch nicht besser.

Was die von der schwarzroten Koalition so schlecht angesehene GBL bisher gemacht oder durchgesetzt hat:

Kanal von Grub nach Heiligenkreuz: mit großartiger Unterschriftenhilfe durch die Gruber Mitbürger. 4 Pumpwerke und die Betriebskosten eingespart.

Erdgasrohrverlegung mit der Kanaltrasse: Idee der GBL - dadurch Versorgung von Dornbach und Grub möglich geworden. Dies ohne schwierige, lange und inhaltsvolle Verhandlungen.

Straßenkehrungen: auf Wunsch der staubgeplagten Bürger - kostenlos für die Gemeinde

Straßenwaschungen: Staubentfernung in der Wildeggerstraße nach dem Sittendorfer Motocross

Baumschnittabholung: Erfunden von GR Burda. Das ganze Jahr über, kostenlos für die Bürger und die Gemeinde. Aus politischen Gründen wurde von der Gemeindeführung eine Firma für eine zweimalige Abholung (Frühjahr und Herbst) beauftragt. Die Bürger dürfen die Kosten bezahlen - **€11.160,-** (öS 153.500,-)

Fichtensetzung beim Friedhof Sittendorf: Von GR Burda durchgeführt um die Mauer optisch zum Verschwinden zu bringen.

Autobahnschulbau verhindert: Die GBL hat keine Kosten und Mühen gescheut und wirklich alle Hebel in Bewegung gesetzt. Leider haben unser Bürgermeister und Vizebürgermeister bereits gewaltige Kosten verursacht, die nicht mehr rückgängig gemacht werden können.

Zubau an die bestehende Schule durchgesetzt: Mit großartiger Unterstützung der Gemeindebürger und klaren, guten Argumenten, die auch die politische Mitbewerber akzeptiert haben.

Müllabfuhr Ausschreibung: Nach über 10 Jahren Durchführung durch einen Parteifreund haben wir eine Neuausschreibung durchgesetzt - danach waren nur mehr die halben Kosten zu bezahlen.

Sperrmüllabholung: Wurde und wird von GR Burda für Bürger gemacht, die nicht in der Lage sind, diese Sachen selbst zum Müllplatz zu bringen (ältere Bürger, Bürger ohne Transportmittel, behinderte Bürger). Dieses Service ist selbstverständlich kostenlos.

Neuer Kessel FWG: Durch unsere Aktivitäten in Bezug auf die Emissionen des alten Kessels hat die Fernwärmegenossenschaft eingesehen, daß ein Weiterwurschteln nicht zielführend sein kann. Ein neuer Kessel wurde angeschafft. Dieser hält bisher die Abgasvorschriften ein.

Zaun um die Müllinsel Sittendorf und Dornbach: Die GBL hat auf eigene Kosten um die Müllinseln Zäune hergestellt um ein Windvertragen von Abfällen zu verhindern.

Schallgedämmte Container bei den Müllinseln: Auf Veranlassung der GBL wurden die Müllinseln mit schallgedämmten Containern versehen.

Wanderweg frei geschnitten: Der Rundwanderweg Nr. 5 in Grub war bereits zugewachsen. Die Herausgabe einer Wanderkarte allein ist zu wenig. Die Wege müssen auch frei gehalten werden. Die Mandatäre der GBL haben dafür gesorgt.



§ 18 bei Haus Sulz Nr. 85 (Villa Louise): Von GR Burda wurde diese Renovierungsform durchgesetzt. Die Gemeindeführung wollte dieses Gemeindeeigentum billig verkaufen.

Prozesseinstellung gegen die Mieter des Hauses Sulz Nr. 85: Die Gemeindeführung konnte spät aber doch von der absoluten Aussichtslosigkeit derartiger Prozesse überzeugt werden.

Gemeindegrund Kaltenleutgeben von Baumschnitt räumen: Von Mandatären der GBL ohne Kosten für die Gemeinde durchgeführt.

Wehr Dornbach instandgesetzt: Gemeinsam von GR Rattenschlager und GR Burda. Ein Beispiel wie Zusammenarbeit zwischen Parteien funktionieren kann.

Fußballplatz Sulz: Von den Mandatären der GBL ohne Kosten für die Gemeinde errichtet. Musste dem Spielplatz um € 80.000,- Bürgergeld weichen.

Schutzzonen: Bausperre im Grünland von der GBL nach vielen Anläufen endlich durchgesetzt.

Unfallkurve Stockerwirt: Warntafeln wurden auf eigene Kosten von der GBL aufgestellt. Dadurch ist die Zahl der Unfälle stark gesunken. Dieser Druck hat dazu geführt, daß die Straßenmeisterei eine Absicherung dieser Kurve vorgenommen hat.

Tafeln Radar und Laserkontrollen: Auf eigene Kosten wurden diese Tafeln montiert. Bürgermeister Krischke hat die Gemeindearbeiter angewiesen, diese Tafeln zu entfernen.

Papierkörbe: Gekauft und montiert von GR Burda, damit keine Kosten für die Gemeinde. Nach einer Woche von BGM Krischke durch dreimal so teure Körbe ersetzt. Ist ja nur das Geld der Bürger.

ÖVSPÖ - Machtbonzen beharrlich kontrollieren Ihre Gemeindebürgerliste

Aussendung Nr. 127 vom 26.8.2004 Medieninhaber, Verleger, Hersteller, Herausgeber: Herbert Burda, Frankenberggasse 14, 1040 Wien. Die Gemeindebürgerliste, Redakt.: Herbert Burda, Frankenberggasse 14, 1040 Wien. Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber, Erscheinungsort, Verlagsort, Herstellungsort: Herbert Burda, Frankenbergg. 14, 1040 Wien. Eigendruck, Verlagspostamt: 2392 Gem. Wienerwald www.burda.at e-mail: herbert.burda@netway.at Tel. u. FAX: 02238/8891 Mobil: 0676/84825333